

Förderantrag Wohnraum für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot

Bewilligungsbehörde

Antragstellende Personen/antragstellendes Unternehmen
Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Bevollmächtigte Person/Firma
Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Förderobjekt
(Projektbezeichnung und Adresse)

Datum der Antragstellung

Aktenzeichen Bewilligungsbehörde

Eingangsstempel Gemeinde

Eingangsstempel Bewilligungsbehörde

Förderdarlehen/Tilgungsnachlass für die Neuschaffung von Wohnräumen für Menschen mit Behinderungen

Neubau **Nutzungsänderung oder Erweiterung**

Zusatzdarlehen für:

standortbedingte Mehrkosten	Klimaanpassungsmaßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten
Energieeffizienz	Bauen mit Holz
ein Mehr an barrierefreiem Wohnen	Besondere Haustechnik/Hauselektronik

Förderdarlehen bestehend aus:

Grunddarlehen _____ €
und Zusatzdarlehen _____ €

Gebäudeübergreifende Angaben

Dauer der Zweckbindung 25 Jahre 30 Jahre

Anzahl Tiefgaragenstellplätze _____

Anzahl Garagenstellplätze _____

Anzahl oberirdischer Stellplätze _____

Anerkennung als Quartiersmaßnahme liegt vor

Quartiersbezeichnung _____

Baugrundlagen

Baujahr der vorhandenen Gebäudesubstanz _____

Durchführungsdauer der geplanten Maßnahmen in Monaten _____

Grundstück ist bereits bebaut Bestehendes Gebäude bleibt erhalten

Baugenehmigung ist erforderlich Ja Nein

Status der Baugenehmigung

Baugenehmigung wurde beantragt Baugenehmigung wurde erteilt

Erteilt am _____

Aktenzeichen _____ Erteilt von _____

Mit den Bauarbeiten wurde begonnen Nein Ja¹

¹ Zur Prüfung eines potenziellen Förderausschlusses wenden Sie sich bitte an die zuständige Bewilligungsbehörde.

Eigentumsverhältnisse des Grundstücks

Im Eigentum

Erbbaurecht

Kaufvertrag wird abgeschlossen

Kaufvertrag wurde abgeschlossen

Datum Kaufvertrag

Vorhandene Werte und Verbindlichkeiten

Darlehensrestschuld zum Zeitpunkt
der Antragstellung

Wert der vorhandenen Gebäudesubstanz²

Wert des vorhandenen Baugrundstücks²

Gebäudeaufstellung

Adresse

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

BEG Effizienzhaus 40 Standard

Netto-Null-Standard

Förderfähiger Einsatz von Holz

_____ kg

Anzahl elektrisch bedienbarer Wohnungstüren

Anzahl elektrisch bedienbarer Hauseingangs-,
Wohnungseingangs- und Brandschutztüren

Anzahl Türen mit Nullschwelle zu
Freibereichen

Anzahl rollstuhlgerechter, unterfahrbarer
Einbauküchen

Besondere Haustechnik/Hauselektronik ist vorhanden

² Hier sind nur Werte einzutragen, wenn das Grundstück nicht in den Gesamtkosten berücksichtigt wird (S. 10, KG 100).

Objektdetails Wohnraum für Menschen mit Behinderungen

Lfd. Nr.	Wohnraumnummer	Lage im Gebäude	Lage im Geschoss	Fläche inkl. anteilige Gemeinschaftsfläche	Förderfähige Fläche inkl. anteilige Gemeinschaftsfläche	Uneingeschränkte Rollstuhlnutzung	Gruppenbezogen	Krisen- und/oder Kurzzeiträume
1	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
2	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
3	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
4	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
5	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
6	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
7	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
8	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
9	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
10	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
11	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
12	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
13	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
14	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
15	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
16	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
17	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
18	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
19	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
20	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
21	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
22	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
23	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
24	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
25	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
26	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
27	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
28	_____	_____	_____	_____ m ²	_____ m ²			
					_____ m ²			
					(gesamt)			

Nicht zur Förderung vorgesehen Einheiten im Gebäude

Anzahl der freifinanzierten Einheiten
im Gebäude _____

Davon Anzahl freifinanzierter Krisen-/
Kurzzeiträume im Gebäude _____

Gesamtwohnfläche der freifinanzierten
Einheiten im Gebäude _____ m²

Anzahl der Gewerbeeinheiten im Gebäude _____

Gesamtnutzfläche der Gewerbeeinheiten
im Gebäude _____ m²

Grundbuchangaben und Vorlasten

Grundbuch

Wohnungsgrundbuch

Teileigentumsgrundbuch

Erbbaugrundbuch

Wohnungserbbaugrundbuch

Teileigentumserbbaugrundbuch

Restlaufzeit Erbbaurecht _____ Jahre

_____ Amtsgesicht

_____ Ort Grundbuch

_____ Gemarkung

_____ Blatt

_____ Flur(e)

_____ Flurstück(e)

_____ Flurstück(e) neu

Grundstücksgröße _____ m²

Baulasten zugunsten oder zulasten des Förderobjekts sind vorhanden

Art Baulasten

Altlasten laut Verzeichnis der Altstandorte und Altablagerungen sind vorhanden

Art Altlasten

Vorränge Abteilung II

Kostenaufstellung

Baugrundstück

KG 100: Grundstück (Kaufpreis) _____

KG 200: Vorbereitende Maßnahmen _____

Baukosten

KG 300: Bauwerk – Baukonstruktion _____

KG 400: Bauwerk – Technische Anlagen _____

KG 500: Außenanlagen und Freiflächen _____

Nebenkosten

KG 700: Baunebenkosten _____

KG 800: Finanzierung _____

Kosten für Unvorhergesehenes _____

Summe Gesamtkosten _____

Nachrichtlich: Angaben zu kostenabhängigen Zusatzdarlehen³

Förderfähige standortbedingte Mehrkosten _____

Förderfähige Herstellungskosten für Klimaanpassungs-
maßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten _____

³ Die hier erfassten förderfähigen Kosten dienen ausschließlich zur Bestimmung der Zusatzdarlehen und sind in den oben genannten Kostengruppen bereits inkludiert.

Finanzierungsmittel

Fremddarlehen⁴

- a) Darlehen der _____
Zinssatz ____% Auszahlung ____% Tilgung ____% _____
Tilgungsersatzleistungen _____€
Anzahl der tilgungsfreien Anlaufjahre _____
Besicherung laut Grundbuch: vorrangig⁵ nachrangig⁵
 nicht gesichert an anderen Objekten gesichert
- b) Darlehen der _____
Zinssatz ____% Auszahlung ____% Tilgung ____% _____
Tilgungsersatzleistungen _____€
Anzahl der tilgungsfreien Anlaufjahre _____
Besicherung laut Grundbuch: vorrangig⁵ nachrangig⁵
 nicht gesichert an anderen Objekten gesichert
- c) Darlehen der _____
Zinssatz ____% Auszahlung ____% Tilgung ____% _____
Tilgungsersatzleistungen _____€
Anzahl der tilgungsfreien Anlaufjahre _____
Besicherung laut Grundbuch: vorrangig⁵ nachrangig⁵
 nicht gesichert an anderen Objekten gesichert

Förderdarlehen der NRW.BANK

Tilgung 2% _____

Eigenleistungen⁶

Eigene Geldmittel _____
Zuschüsse _____
Sonstiges _____
Sonstiges _____
Sonstiges _____

Summe Finanzierungsmittel _____

Nachrichtlich: Selbsthilfe⁷ _____

⁴ Fremddarlehen können als Eigenleistung berücksichtigt werden, wenn auf die Besicherung im Grundbuch verzichtet wird oder eine Eintragung im Rang nach der NRW.BANK oder an anderen Objekten erfolgt.

⁵ Besicherung im Rang vor oder nach dem Förderdarlehen der NRW.BANK.

⁶ Sollen bereits bezahlte, unbelastete Grundstücke (Kaufpreis) als Eigenleistung eingebracht werden sind diese unter „Sonstiges: Grundstück“ auszuweisen.

⁷ Hier sind nur Selbsthilfeleistungen einzutragen, die sich reduzierend auf die Gesamtkosten auswirken und somit nicht Teil der Kosten und Finanzierungsmittel sind. Soll aktivierungsfähige Eigenleistung als Finanzierungsmittel berücksichtigt werden, ist diese stattdessen bei Eigenleistungen unter „Sonstiges: Aktivierungsfähige Eigenleistung“ einzutragen.

Information und Erklärung zu den Rechtsgrundlagen

Mir/Uns, der antragstellenden Person, ist bekannt, dass Grundlage der Antragstellung und der Förderzusage folgende Rechts- und Verwaltungsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung sind:

- Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW),
- Förderrichtlinie Öffentliches Wohnen im Land Nordrhein-Westfalen 2025 (FRL öff Wohnen NRW 2025)
- Wohn- und Teilhabegesetz (WTG),
- Wohnflächenverordnung (WoFIV).

Mir/Uns ist ebenfalls bekannt, dass die Förderzusage auf der Grundlage des gestellten Antrags und der oben genannten Rechtsgrundlagen Bestimmungen über die Einsatzart und Höhe der Fördermittel, die Dauer der Gewährung, Verzinsung und Tilgung der Fördermittel sowie die Rechtsfolgen eines Eigentumswechsels an dem geförderten Gegenstand und Art und Dauer der Zweckbindung enthält.

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Gelder des Landes NRW, die ursprünglich aus Steuermitteln finanziert wurden und über die NRW.BANK revolving zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden; ferner um Finanzhilfen des Bundes.

Mir/Uns ist bekannt, dass unrichtige oder unvollständige Angaben im Förderantrag oder in den beizubringenden Unterlagen ebenso wie ein Verstoß gegen Mitteilungs- oder Auskunftspflichten aus dem Förderantrag die Rücknahme der Förderzusage beziehungsweise die Kündigung des Darlehensvertrags nach sich ziehen können und strafrechtlich verfolgt werden können.

Verpflichtungen und Erklärungen für die Förderung

Verpflichtungen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

1. Durchführung der Maßnahme

die geförderte Maßnahme entsprechend den hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bestimmungen und gegebenenfalls den Auflagen der nach diesem Förderantrag erteilten Förderzusage innerhalb von 24 Monaten durchzuführen. Die zugesagten Fördermittel werde(n) ich/wir ausschließlich für die im Förderantrag genannte Maßnahme verwenden.

2. Verwaltung der Wohnräume

die geförderten Wohnräume entsprechend den maßgeblichen Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen, insbesondere den Bestimmungen der Förderzusage, zu verwalten, vor allem die geförderten Wohnräume nur solchen Personen zur Nutzung zu überlassen, die nach den geltenden Bestimmungen und der Förderzusage bezugsberechtigt sind.

3. Zweckbindung

die geförderten Wohnräume für die Dauer von 25 oder 30 Jahren ausschließlich zur Wohnraumversorgung von Menschen mit Behinderungen zu nutzen. § 13 Absatz 1 WFNG NRW findet keine Anwendung. Die Zweckbindung tritt mit Bestandskraft der Förderzusage ein. Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem ersten Tag des Monats, der auf die Bezugsfertigkeit aller Wohnräume im Gebäude folgt. Die vorzeitige und vollständige Rückzahlung der Förderdarlehen verkürzt die Dauer der Zweckbindung nicht. Die

geförderten Wohnräume dürfen bei Bedarf mit Zustimmung des für das Wohnungswesen zuständigen Ministeriums in Mietwohnraum für Menschen mit Behinderungen umgenutzt werden. Die oder der Verfügungsberechtigte ist in der Förderzusage zu verpflichten, im Fall der genehmigten Umnutzung

- a) den Mietwohnraum bis zum Ende der Zweckbindung an Menschen mit Behinderungen zu überlassen, deren Einkommen die Einkommensgrenze des § 13 Abs. 1 WFNG NRW nicht überschreitet,
- b) im Mietvertrag höchstens die Bewilligungsmiete zum Zeitpunkt der Umwandlung zu vereinbaren, zuzüglich der nach Nr. 5.3.2.3 FRL öff Wohnen NRW 2025 zulässigen Mietsteigerungen, und
- c) die Umwandlung der Wohnräume in Mietwohnraum der für die Erfassung und Kontrolle zuständigen Stelle zu melden.

4. Miete

für die Wohnräume, falls diese nicht von der Förderempfängerin oder dem Förderempfänger betrieben werden (Zwischenvermietung), während der Dauer der Zweckbindung von der Betreiberin oder dem Betreiber keine höhere als die von den entsprechenden Leistungsträgern als angemessen ermittelte Miete zu verlangen und die Zweckbindung vertraglich auf die Betreiberin oder den Betreiber zu übertragen.

5. Prüfung der persönlichen Voraussetzungen

der Bewilligungsbehörde und der NRW.BANK zur Prüfung der persönlichen Voraussetzungen gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummern 2, 3 und 5 WFNG NRW auf Verlangen Nachweise über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Mittel gefährdet sein kann.

6. Verkauf

die Veräußerung von geförderten Wohnräumen während der Zweckbindung unverzüglich der NRW.BANK schriftlich mitzuteilen und für den Zeitraum der Darlehensgewährung die geförderten Wohneinheiten nicht ohne vorherige Zustimmung der NRW.BANK zu veräußern. Näheres regelt der Darlehensvertrag.

Erklärungen

Ich/Wir erkläre(n), dass

1. mit der Maßnahme/dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.⁸
2. die Angaben in diesem Förderantrag (einschließlich Antragsunterlagen) wahrheitsgemäß und vollständig sind.

⁸ Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Baubeginn. Nicht als Vorhabenbeginn gelten
a) der Abschluss von Liefer- und Leistungsverträgen, die der Ausführung zuzurechnen sind,
b) vorbereitende Untersuchungen (einschließlich Bodenuntersuchungen),
c) der Grunderwerb und das Herrichten des Grundstücks,
d) Verkehrssicherungsmaßnahmen (Brandschutzes, Statik) oder
e) standortbedingte Maßnahmen nach Nummer 2.5.2.2 FRL öff Wohnen NRW 2025.
Die Bewilligungsbehörde kann vor Erteilung der Förderzusage einem Vorhabenbeginn zustimmen.

Hinweise für die antragstellende Person

1. Ihre Hilfe und Mitwirkung ist erforderlich

Ihr Förderantrag soll möglichst schnell bearbeitet werden. Ihre Mitwirkung bei der Ermittlung von relevanten Sachverhalten sowie der Angabe von bekannten Tatsachen und Beweismitteln ist deshalb erforderlich und nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 26 VwVfG NRW) auch so vorgesehen.

Füllen Sie den Förderantrag bitte vollständig aus.

2. Schutz Ihrer Daten

Ihre persönlichen und antragsbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) in Verbindung mit Artikel 6 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG NRW) erhoben. Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch die antragstellenden oder beauftragten Personen, bei der Ermittlung des Sachverhalts mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Förderantrags ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzhinweise der NRW.BANK unter der Internetadresse www.nrwbank.de/dsh_wrf eingesehen werden können. Darüber hinaus gestatte(n) ich/wir, dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden, dem zuständigen Finanzamt sowie meinem/unserem Steuerberatungsbüro/Wirtschaftsprüfungsbüro oder Ähnlichem eingeholt werden. Ferner ist mir/uns bekannt, dass die NRW.BANK Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch nimmt.

Ich/Wir befreie(n) die NRW.BANK insoweit vom Bankgeheimnis.

Unterschriften

Für antragstellende Privatperson(en):

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Antragstellende Person 1

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Steuer-ID

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person⁹

Arbeiter/-in

Angestellte(r)

Beamtin/Beamter

Rentner/-in, Pensionär/-in

arbeitslos

Hausfrau/Hausmann

Schüler/-in

Studierende(r)

Auszubildende(r)

ohne Berufsangabe

wirtschaftlich selbstständig

Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig

Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

⁹ Bitte die Zusatzangaben zum Beruf ankreuzen, diese sind aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank erforderlich.

Antragstellende Person 2

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Steuer-ID

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person¹⁰

Arbeiter/-in

Angestellte(r)

Beamtin/Beamter

Rentner/-in, Pensionär/-in

arbeitslos

Hausfrau/Hausmann

Schüler/-in

Studierende(r)

Auszubildende(r)

ohne Berufsangabe

wirtschaftlich selbstständig

Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig

Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

Für ein antragstellendes Unternehmen:

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse des ausgewiesenen antragstellenden Unternehmens als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Steuernummer

Unterschrift

Firmenstempel

¹⁰ Bitte die Zusatzangaben zum Beruf ankreuzen, diese sind aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank erforderlich.

Unterlagen

Diesem Förderantrag, der in zweifacher Ausfertigung vorgelegt wird, sind beigefügt beziehungsweise werden auf Anforderung der Bewilligungsbehörde nachgereicht¹¹.

1. Lageplan (gem. § 3 BauPrüfVO) und aktuelles Grundbuchblatt
2. Bauzeichnungen im Maßstab 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) mit einz. Nutzung/Möbelstellung (gem. § 4 BauPrüfVO)
3. Bau- und Betriebsbeschreibung (gem. § 5 BauPrüfVO)
4. Berechnung des Brutto-Rauminhalts aller Gebäude nach DIN 277
5. Berechnung der Wohnflächen (WoFIV) und gewerblichen Nutzflächen (DIN 277)
6. Kostenberechnung nach DIN 276 mit Unterschrift der/des Bauvorlageberechtigten oder der Entwurfsverfasserin bzw. des Entwurfsverfassers (zu § 6 BauPrüfVO)
7. Wärmeschutznachweis nach § 68 BauO NRW, ggfs. Nachweis eines höherwertigen Effizienzstandards durch Energieeffizienz-Experten/-innen
8. Bei Aufteilung nach WEG: Teilungserklärung bzw. Entwurf, Teilungsplan
9. Bei Erbbaurechten: vollständiger Erbbaurechtsvertrag
10. Bei Erhalt von Bestandsgebäuden auf dem Besicherungsgrundstück: Angaben zu Erträgen, Flächen und Baujahr (aktuelle Mieterlisten usw.)
11. Bei vorhandenen Gewerbeeinheiten: Mietverträge
12. Gegebenenfalls eine Bankbestätigung über die vorhandene Darlehensrestschuld mit Angabe des einfach ursprünglichen Nominalkapitals und der vereinbarten Konditionen (Zins- und Tilgungssatz in Prozent) nach neuestem Stand
13. Gegebenenfalls Selbsthilfeerklärung (auf vorgeschriebenem Vordruck)
14. Zeichnerische Darstellung der Freiflächengestaltung im Maßstab 1:500 oder 1:250 mit Darstellung der Begrünung des Grundstücks, der Unterbringung des ruhenden Verkehrs, des Umgangs mit dem Regenwasser und dem flächenmäßigen Nachweis, dass mindestens ein Drittel der Grundstücksfläche als Grünfläche (ohne Stellplätze) gestaltet ist
15. Gegebenenfalls die Vertretungsvollmacht für die Bevollmächtigte/den Bevollmächtigten
16. Bei Zusatzdarlehen für
 - standortbedingte Mehrkosten: Gutachten, Rechnungen oder Kostenvoranschläge
 - Klimaanpassungsmaßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten: Kostenvoranschlag
 - Energieeffizienz: Nachweise durch Energieeffizienz Expertin oder Energieeffizienz-Experten
 - Bauen mit Holz: Nachweise

¹¹ Die Unterlagen Nr. 1 bis 13 werden von der Bewilligungsbehörde an die NRW.BANK weitergeleitet.

17. **Gilt nur für Wohnungen mit BEG Effizienzhaus 55 Standard:**
der BEG Effizienzhaus 55 Standard ist mit Bezugsfertigkeit durch eine Energieeffizienz-Expertin oder einen Energieeffizienz-Experten nachzuweisen.
18. In Bergsenkungsgebieten eine Erklärung der Bergbaugesellschaft über die Notwendigkeit von baulichen Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls die Kostenübernahme
19. Nutzungskonzept der Trägerin oder des Trägers der Einrichtung, das den Zielsetzungen der Nr. 7 FRL öff Wohnen NRW 2025 entspricht und mit dem Träger der Eingliederungshilfe abgestimmt ist
20. Bestätigung der Trägerin oder des Trägers der Einrichtung, dass die geplanten Wohnräume nicht als stationäre Pflegeeinrichtung im Sinne des SGB XI betrieben werden
21. Bestätigung der Trägerin oder des Trägers der Eingliederungshilfe, dass für die zur Förderung vorgesehenen Wohnräume ein Bedarf besteht und der vorgesehene Standort geeignet ist
22. Bestätigung der für die Durchführung des WTG zuständigen Behörde, dass die Planung die baulichen Anforderungen an Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot gemäß WTG und WTG DVO erfüllt
23. Gegebenfalls Nachweise zu Altlasten und Baulasten
24. Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung der antragstellenden Person auf separatem Vordruck (wird von der Bewilligungsbehörde ausgegeben)
25. Zusätzliche Unterlagen werden auf Anforderung der Bewilligungsbehörde nachgereicht